

**Ausflugsbericht**

ART 215: 01.03.19 – 23.03.19

**Kurs Kap Hoorn und bis Buenos Aires**

**Begleitung außer Phoenix**

Barbara Hartmann (Pfarrer)

Jörg Hertel (Lektor)

Gerhard Zinn (Gesundheitsvorträge)

Barbara Hack (SBY Dr. Koller)

Ivan Lytvynenko (Showensemble)

Manuel Laube (Showensemble)

Marco Wiskandt (Showensemble)

Markus Schimpp (Abendkünstler)

Barbara Lechner-Helmisch (Abendkünstlerin)

Naomi Binder (Abendkünstlerin)

Sebastian Rodriguez (Pianist)

Claudia Hutzli (SBY Silvia A.)

02.03.2019 Callao / Peru bis 16:00 Uhr

Lima individuell | ca. 4 Std.

Per Bus werden Sie ins historische Zentrum von Lima gebracht (Transferzeit ca. 40 Minuten). Hier haben Sie dann ausführlich Zeit für individuelle Unternehmungen. Ein Stadtplan wird Ihnen zur Orientierung zur Verfügung gestellt. Nach gut 2 Stunden Aufenthalt treffen Sie sich wieder am vereinbarten Treffpunkt und fahren zurück zum Schiff.

Da im Zentrum ein Karnevalsumzug stattfand und dadurch einige Straßen gesperrt waren, mussten die Gäste 2 Blöcke vor dem Plaza Mayor aussteigen und 10 Min. dahin laufen. Die Freizeit vor Ort war deshalb lediglich 1h50min.

Koloniales Lima und Casa García Alvarado | ca. 4,5 Std.

Sie fahren mit dem Bus etwa 40 Min. ins Zentrum von Lima und sehen während der Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten: den Plaza de Armas (Plaza Mayor) mit Besichtigung der Kathedrale, das historische Zentrum mit kolonialer Architektur, den Plaza San Martin, den Regierungspalast und das Rathaus sowie das Kloster San Francisco mit Besichtigung der eindrucksvollen alten Katakomben. Weiterfahrt zum "Haus García Alvarado", das Anfang der 1900er Jahre erbaut und 1932 nach dem Vorbild des Präsidentenpalastes umgebaut wurde. Sie werden mit einem "Pisco Sour" und kleiner Vorspeise willkommen geheißen und lernen auf dem etwa 45-minütigen Rundgang das historische Gebäude mit seiner kunstvollen Dekoration im teils spanischen Stil kennen. Etwa einstündige Rückfahrt zum Schiff.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Kathedrale war leider an beiden Tagen geschlossen. Alternativ wurde das Kloster Santo Domingo besucht.

Lima, Hacienda und Paso-Pferde | ca. 7 Std. mit Essen

Vom Hafen Callao fahren Sie zunächst in das Zentrum der Hauptstadt Perus. Die Besichtigung des kolonialen Limas beginnt an der Plaza de Armas mit der Kathedrale und dem Kloster San Francisco. Die Kirche und das Kloster werden durch ihre Größe und Farbe als schönster architektonischer Komplex in Lateinamerika angesehen. Der Platz ist religiöses und politisches Zentrum der Stadt. Der Präsidentenpalast befindet sich an der Nordseite. Ihre Rundfahrt führt zu einer Hacienda am Stadtrand von Lima, wo die berühmte Pferderasse Paso Peruano gezüchtet wird. Bei einer Vorführung werden Ihnen die besonderen Eigenschaften der Paso-Pferde demonstriert. Genießen Sie weiterhin ein typisch peruanisches Mittagessen, bevor Sie am Nachmittag die Rückfahrt zum Schiff antreten.

Die Zeit vor Ort ist zu knapp berechnet. 2,5-3h für Führung, Show, Reiten, Essen wären angebracht. Zudem ist der Verkehr relativ hoch, sodass die Rückfahrt länger dauerte als veranschlagt.

Lima und Larco-Herrera-Museum | ca. 5 Std.

Sie fahren mit dem Bus etwa 40 Min. ins Zentrum von Lima und sehen während der Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten: den Plaza de Armas (Plaza Mayor) mit Besichtigung der Kathedrale, das historische Zentrum mit kolonialer Architektur, den Plaza San Martin, den Regierungspalast und das Rathaus sowie das Kloster San Francisco mit Besichtigung der eindrucksvollen alten Katakomben. Weiterfahrt zum Larco-Herrera-Museum, das sich auf die Keramik der Mochica- und Chimú-Kultur spezialisiert. Das Museum verfügt über eine der weltweit kostbarsten Sammlungen dieser präkolumbischen Kulturen. Sie sehen Textilien, Werkzeuge, Huaco-Keramik- und Goldkunstwerke während der etwa einstündigen Besichtigung. Rückfahrt zum Schiff.

Die Kathedrale war leider an beiden Tagen geschlossen. Alternativ wurde das Kloster Santo Domingo besucht.

Lima | ca. 4 Std.

Vom Hafen Callao fahren Sie zunächst in das Zentrum der Hauptstadt Perus. Die Besichtigung des kolonialen Limas beginnt an der Plaza de Armas mit der Kathedrale und dem Kloster San Francisco. Die Kirche und das Kloster werden durch ihre Größe und Farbe als schönster architektonischer Komplex in Lateinamerika angesehen. Der Platz ist religiöses und politisches Zentrum der Stadt. Der Präsidentenpalast befindet sich an der Nordseite. Während der Rundfahrt passieren Sie weiterhin den modernen Stadtteil Miraflores mit einem kurzen Fotostopp am Parque del Amor. Rückfahrt zum Schiff.

Da früh anreisende Gäste bereits am Anreisetag eine kostenlose Stadtrundfahrt „genießen“ konnten, wurden einige Tickets kostenlos storniert.  
Die Kathedrale war leider an beiden Tagen geschlossen. Alternativ wurde das Kloster Santo Domingo besucht.

Pachacamac und Larco-Herrera-Museum | ca. 6 Std. mit Lunchbox

Sie fahren zunächst zum Larco-Herrera-Museum, das sich auf Keramik der Mochica- und Chimú-Kultur spezialisiert. Das Museum verfügt über eine der weltweit kostbarsten Sammlungen dieser präkolumbischen Kulturen. Sie sehen Textilien, Werkzeuge, Huaco-Keramik- und Goldkunstwerke. Anschließend fahren Sie über die südliche Panamericana zum ehemaligen Tempelbezirk Pachacamac, der 700 v. Chr. errichtet wurde. Pachacamac war bei Ankunft der spanischen Eroberer die größte Stadt an der Küste und eines der wichtigsten religiösen Zentren vor der Inka-Epoche. In den Tempeln bewahrte man riesige Gold- und Silberschätze auf. Nach der Besichtigung Rückfahrt zum Schiff.   
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

Die Zeit für das Pachacamac Museum und die Ruinen ist zu knapp berechnet. 2 Stunden wären dafür angebracht.



03.03.2019 Paracas / Peru von 09:00 bis 17:00 Uhr

Der Hafen von Paracas, Puerto General San Martin, liegt mitten in der Wüste und bot daher kaum Infrastruktur. Der Hafenausgang durfte zu Fuß nicht erlaufen werden und Busse zum Hafenausgang waren wenig sinnvoll, da dort nichts war. Wir haben einen Transferbus nach Paracas angeboten, welcher anfangs sehr gut gebucht wurde, dann allerdings sehr viele Absagen erfuhr. Die Taxen vor Ort brachten einen zusätzlich günstiger zur Stadt.

Bootsfahrt zu den Ballestas Inseln | ca. 3,5 Std.

Transfer vom Hafen nach El Chaco zur Bucht Paracas. Von hier aus fahren Sie mit einem Boot zu den südlich gelegenen Ballestas Inseln, die zum Nationalreservat Paracas zählen. Hier leben und brüten auf kleinstem Raum unzählige Vogelarten wie Pelikane, Kormorane und weitere Meeresvögel. Auf den Inseln siedeln Seerobben, Humboldt Pinguine und Seelöwen, die sich gerne auf den Felsen sonnen. Die Inseln stehen unter Naturschutz und dürfen nur vom Wasser aus besichtigt werden. Während der Bootsfahrt sehen Sie die noch immer unerforschten "Candelabra" Linien, die ähnlich den Linien von Nazca in die Küstenlinie gemeißelt wurden, aber bedeutend jünger sind und vermutlich zu früheren Zeiten Seefahrern als Navigationshilfe dienten. Nach ausgiebiger Besichtigung des Nationalreservates Paracas Rückfahrt zum Schiff.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alle Busse haben einen zusätzlichen Fotostopp am San Martin Denkmal gemacht. Am Hafen stehen leider nur wenige Toiletten zur Verfügung, weswegen es zu einigen Staus kam. Zusätzlich fand in der Stadt Paracas ein Festival statt, welches auch zu Staus führte.

Nazca | ca. 5 Std. mit Bus/Flug

Etwa halbstündige Fahrt zum Flughafen Pisco. In kleinen Flugzeugen kreisen Sie über der Nazca-Ebene und den berühmten Erdzeichnungen, bei denen es sich um überdimensional große Tierdarstellungen sowie um geometrische Linien und Flächen handelt. Diese wurden vom Nazca-Volk vor vielen hundert Jahren in den Pampaboden geritzt und erst im 20. Jh. entdeckt. Über Jahrzehnte wurden sie daraufhin von der deutschen Mathematikerin Maria Reiche erforscht. Nach dem ca. 90-minütigen Rundflug erfolgt der Transfer zurück zum Schiff.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Durchführung wetterabhängig. Kleine, einfache Flugzeuge ohne Klimaanlage. Ruckartige Flugbewegungen können Übelkeit verursachen. Durchsagen vom Pilot in spanischer/englischer Sprache.

Alles nach Plan. Man sollte darauf achten, dass bereits 7 Tage vor Abflug Manifestdaten und Gewichte benötigt werden. Bitte in Zukunft im System anlegen, sodass man diese komplett ziehen kann aus den Bookings.

Nationalreservat Paracas | ca. 3 Std.

Das Nationalreservat Paracas wird auf einer Fläche von 335.000 ha von der Halbinsel Paracas und den Ballestas Inseln gebildet. Es schützt zahlreiche Tierarten wie z.B. Mähnenrobben, Humboldt-Pinguine, Pelikane und Blaufußtölpel. Es gibt zwar nie eine 100%ige Garantie, Tiere zu sehen, allerdings ist die Chance in diesem Reservat groß. Auch das Erbe der vorspanischen Paracas-Kultur wird hier bewahrt. Da es keine nennenswerten Niederschläge gibt, existiert so gut wie keine Vegetation in der wüstenartigen Natur. Sie besuchen das "Paracas National Reserve Interpretation Center", das die vielfältige Fauna, die hier unter Schutz steht, anschaulich darstellt. Sehenswert ist auch der Strand des Nationalreservates mit einzigartig rotem Sand. Außerdem passieren Sie einige durch Erosion entstandene natürliche Felsformationen. In den Meeressedimenten lassen sich prähistorische Fossile bestaunen. Nach der Besichtigung Rückfahrt zum Schiff.

Die Beschreibung sollte weniger fokusierend auf die Tiere sein, da kaum welche gesehen wurden. Zudem schlagen wird vorgeschlagen den Satz „In den Meeressedimenten lassen sich prähistorische Fossile bestaunen“ zu steichen. Das 2. Museum war kostenpflichtig und lediglich in Soles bezahlbar.

Tambo Colorado | ca. 4,5 Std.

Die Ruine Tambo Colorado zählt zu den besterhaltenen Zeugen der Inka-Kultur entlang der peruanischen Küste. Nach etwa 1,5-stündiger Busfahrt durch die wüstenartige Landschaft der Provinz Pisco erreichen Sie Tambo Colorado, erbaut um 1450. Die Gebäude wurden aus Lehmziegeln errichtet und - wie bei den Inka üblich - mit vielen Trapezformen konstruiert. Zu seiner Blütezeit soll es sich um ein Kornlager sowie administratives und militärisches Zentrum des Inkaherrschers Pachacutec gehandelt haben. Auch wurden hier astronomische Studien angestellt und der Sonnengott verehrt. Nach etwa 1,5-stündiger Besichtigung Rückfahrt nach Paracas.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

Alles nach Plan.



05.03.2019 Iquique / Chile von 08:00 bis 18:00 Uhr

Besuch der "Geisterstädte" | ca. 4 Std.

Vom Hafen fahren Sie ins Landesinnere. Sie besuchen die beiden Geisterstädte Humberstone und Santa Laura, die unter Denkmalschutz und seit 2005 auch auf der UNESCO Weltkulturerbeliste stehen. Beide Orte sind historische Zeugnisse aus den Tagen des Salpeter-Booms und zeigen bei Rundgängen die Pracht der damaligen Architektur. Sie wurden 1872, als dieses Gebiet noch zu Peru gehörte, gegründet, um das "weiße Gold" abzubauen. Ein Hotel mit einem riesigen Schwimmbecken, eine Vielzahl von Warenhäusern, Kirche, Schule und ein Sportstadion erfüllten einst die Wüste mit Leben. Schauspieler aus aller Welt traten hier im Theater auf. Eine bizarre Atmosphäre, die einen auch heute noch einfängt, wenn man durch die verlassenen Straßen wandert.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

Die vorgegebenen Zeiten wurden seitens der Guides etwas abgeändert, sodass Santa Laura 50min. und Humberstone 60min. besucht wurden. Dies war laut PHX-RL auch gut so. Aufgrund der vielen Krankheitsfälle und daraus resultierenden Stornierungen, haben wir Bus Nr. 12 abgesagt. Dadurch konnten wir auch sicherstellen, dass alle Busse begleitet wurden (auch im Phx Team gab es sehr viele Krankheitsfälle).

Salpetermine, Geoglyphen und Pica Oase | ca. 8 Std. mit Lunchbox

Vom Hafen fahren Sie ins Landesinnere. Sie besuchen zunächst die beiden "Geisterstädte" Humberstone und Santa Laura, die unter Denkmalschutz und seit 2005 auch auf der UNESCO Weltkulturerbeliste stehen. Beide Orte sind historische Zeugnisse aus den Tagen des Salpeter-Booms und zeigen die Pracht der damaligen Architektur. Sie lassen die ehemaligen Salpeterstädte hinter sich und fahren zu den Geoglyphen von Pintados. Diese rätselhaften Erdzeichnungen sind einzigartig und zählen zu den wichtigsten archäologischen Stätten weltweit. Sie setzen sich zusammen aus über 400 Figuren, die mit verschiedenen Techniken gefertigt wurden und sich über ganze Berghänge verteilen. Nach der Besichtigung Besuch der Oase Lagar de Matilla und anschließend Weiterfahrt zur bekannten Pica-Oase, die im ganzen Land für ihren Obstanbau berühmt ist. Sie beherbergt außerdem eine von katholischen Missionaren erbaute Kirche aus dem 19. Jh. Bevor Sie an den Hafen von Iquique zurückkehren, machen Sie noch einen kurzen Fotostopp im Wallfahrtsort La Tirana.

Für Frau Schreiner #5244 wurde spezielles Essen vorbestellt, allerdings wusste vor Ort niemand darüber Bescheid. Da die Busse ein Tempo Limit haben, hat alles etwas länger gedauert. Keiner der vorgegebenen Zeiten konnten eingehalten werden (Santa Laura 40min, Humberstone 70min, Geoglyphen 40min, Pica Oase und Lunchbox 60min, Lagar de Matilla 20min, La Tirana 10min) Laut Gäste ist die Pica Oase jedoch nicht sehenswert. Zudem hatten sich einige Gäste beschwert, dass es die Lunchboxen erst um ca. 15.00 Uhr gab und diese bis dahin im warmen Bus unten drin verstaut waren.

Salpetermine und Geoglyphen | ca. 5,5 Std.

Die Busfahrt geht durch Iquique hinauf zur Hochebene und über eine gut ausgebaute Schnellstraße zur ehemaligen Salpeterstadt Santa Laura. Santa Laura war eine der großen "Salpeter-Oficinas", in der das Natriumnitrat, das als Dünger und Rohsubstanz für Sprengstoff benötigt wurde, gewonnen wurde. In Humberstone, wo einst Arbeiter und Angestellte lebten, wird man beim Gang durch die verlassenen Straßen von einer fast bizarren Atmosphäre eingefangen. Alles endete von einem Tag auf den anderen mit der Erfindung des künstlichen Natriumnitrats – die Arbeiter verließen die Salpeterabbauzentren und heute weht nur noch der trockene Wüstenwind durch die immensen Anlagen und Gebäude. Nach Ihrem Besuch werden Sie auf dem Weg zu den Geoglyphen "Pintados" den größten Teil des Naturreservats "Pampa del Tamarugal" durchqueren, ein ca. 240.000 ha großer Wald inmitten der Wüste. Die "Geoglifos de Pintados" sind präkolumbianische Erdzeichnungen, die entweder durch Freikratzen von Gestein oder durch Auflegen von Steinen auf hellere Schichten entstanden sind. Diese riesigen Steinmosaike nehmen ganze Berghänge ein und stellen Menschen, Tiere und Symbole dar. Wahrscheinlich wurden sie aus mythisch-religiösen Gründen gefertigt.

Die Zeit in Santa Laura ist zu knapp berechnet. Nach 1h Fahrt, muss ein Toilettenstopp eingerechnet werden, daher sind mind. 30min vor Ort notwendig. Auch in Homberstone wäre etwas mehr Zeit angebracht.

Iquique | ca. 3 Std.

Vom Hafen aus fahren Sie mit dem Bus in die Stadt und sehen bei einem Rundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie z.B. die berühmten Strände von Iquique und den quirligen Hafen, einer der geschäftigsten Chiles. Im Zentrum der alten Stadt befindet sich die von Palmen umsäumte Plaza Prat mit ihrem englischen Uhrtürmchen. Viele historische Gebäude, wie z.B. das im maurischen Stil erbaute Centro Español und das Teatro Municipal im Neorenaissance-Stil, das 1890 als Opernhaus errichtet wurde, zeugen von der glanzvollen Geschichte Iquiques. Besuch des regionalen Museums und Rückfahrt zum Hafen.

Sehr viele Gäste von Bus 13 (PHX-RL Ivan) haben sich bei uns über die schlechte Koordination beschwert und die schlechte Reiseleiterin (Ursula), welche wohl an dem Tag eine Kehlkopfentzündung hatte und dadurch kaum Informationen über den Ort gegeben hat. Der einzige Stopp der angefahren wurde, wurde auch von unserem konstenfreien Shuttlebus angefahren, daher fanden die Gäste den Preis von Euro 65.00 viel zu hoch angesetzt.

Am Nachmittag hatte Elke diese Reiseleiterin, leider funktionierte der Sender der Audioguides nicht ( hatte sich entladen), so dass Elke alles von Ursula erzählte laut wiederholte und auch die Koordination übernahm. Es gab trotzdem eine Beschwerde im Nachhinein, allerdings über die Nichtnutzbarkeit der Audiogeräte. Alle Programmpunkte wurden angefahren, bzw. angelaufen. Entgegen der Ausschreibung beinhaltet der Ausflug einen ca. 2 h Stadtrundgang (anders nicht möglich) incl. Museumbesuch.



07.03.2019 Coquimbo / Chile 09:00 bis 18:00 Uhr

Coquimbo und La Serena | ca. 3,5 Std.

Zunächst unternehmen Sie eine Orientierungsfahrt. Sie starten am Hafen von Coquimbo mit seinem traditionellen Fisch- und Meeresfrüchte-Markt und tollen Stränden, und fahren durch das Stadtzentrum zum nahegelegenen Resort La Herradura an der Guayacan Bucht (Fotostopp). Weiter geht es Richtung Norden an der Küstenstraße entlang nach La Serena. La Serena ist eine der schönsten Städte Chiles, denn hier wurde dank des „Plan Serena“ erreicht, Wachstum und Modernisierung der Stadt mit dem Erhalt ihres reichen architektonischen Erbes in Einklang zu bringen, so dass nun ein ganz eigener Stil diese Stadt auszeichnet. Die Tour führt Sie auch zum Wahrzeichen von La Serena, dem Leuchtturm am Strand und der im Sommer sehr belebten Strandpromenade. Sie fahren ins Stadtzentrum und zur Plaza de Armas mit der schönen Kathedrale und besuchen zunächst das archäologische Museum, wo Sie einen kurzen Einblick in die Kulturen der prähispanischen Zeit bekommen. Das Museum befindet sich derzeit im Umbau, so dass nur ein Teil der Ausstellungen besichtigt werden können. Danach geht es weiter zum schönen Handwerkermarkt „La Recova“ und auf den Universitätshügel, von wo aus Sie einen schönen Blick über La Serena und die Bucht von Coquimbo haben. Rückfahrt zum Hafen von Coquimbo.

Der Besuch im archäologischen Museum wurde auf ein Flur begrenzt, da der Rest geschlossen war. Man hätte daher dieses besser weggelassen und etwas Freizeit auf dem Plaza de Armas gegeben. Bus 17 musste ausgetauscht werden, da weder Mikro noch AC funktioniert hatte. Da im 2. Bus das Mikro ebenfalls nicht funktioniert hatte, wurden durchgehend die Audiogeräte eingesetzt. Es gab keine Beschwerden diesbezüglich.

Elqui Tal | ca. 8 Std. mit Essen

Besonders schön sind die landschaftlichen Kontraste, die dieser Ausflug zu bieten hat. Das Elqui Tal ist ein schmaler, fruchtbarer Streifen inmitten der Halbwüste, wo Gemüse, Obst und Wein kultiviert werden. Sie erkunden Chiles nördlichstes Weinbaugebiet und Hauptanbaugebiet der chilenischen Pisco-Trauben und kommen nach Vicuña, Heimatort der Dichterin und Nobelpreisträgerin Gabriela Mistral. Es wird eine Pisco-Brennerei besucht und eine Kostprobe des chilenischen Schnapses gereicht. Anschließend ca. 1-stündige Weiterfahrt zum malerischen Dorf Pisco Elqui zur erholsamen Mittagspause in einem typisch chilenischen Restaurant (eventuell 250m Fußweg zum Restaurant). Nachmittags etwa 2-stündige landschaftlich reizvolle Rückfahrt nach Coquimbo.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan.  
Es gab lediglich eine Beschwerde von Frau Freidmann bezüglich Marian (PHX-RL), dass er zu wenige Informationen bezüglich Weiterfahrt gibt und beim Aussteigen des Busses nie geholfen hat.

Petroglyphen und Tabali Weingut | ca. 7,5 Std. mit Essen

Vom Hafen in Coquimbo fahren Sie auf der Panamericana Richtung Süden mit Aussicht auf die wunderschönen Strände von La Herradura, Las Tacas und Guanaqueros. Sobald Sie die Küste verlassen haben, können Sie den immerwährenden dichten Nebel ("camanchaca") beobachten. Landeinwärts sehen Sie die ersten Anbauflächen und Rinderweiden. Der Weg führt weiter über eine Landstraße in das "Verzauberte Tal". Unterschiedliche Jäger-Kulturen bewohnten dieses Tal 2.000 v. Chr bis 600 n. Chr. In diesem Gebiet befinden sich einige interessante Felsgravuren (Petroglyphen) sowie historische Felszeichnungen. Nach einem Rundgang Weiterfahrt zum Weingut Tabali. Das Weingut produziert acht verschiedene Weine, jeder mit seiner eigenen speziellen und unverwechselbaren Note. Besichtigung der Kellerei und kleine Weinprobe. Im Anschluss geht es zu einem nahegelegenen Restaurant, dort wird das Mittagessen serviert. Danach etwa 1,5-stündige Rückfahrt zum Hafen.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan. Wunderschöner Ausflug.



08.03.2019 Valparaiso / Chile von 09:00 bis 18:00 Uhr

In Valparaiso haben wir einen Hafenshuttle zum Terminal genutzt. Von dort ging es für private Landgänger mit einem weiteren Shuttlebus zum Hafenausgang. Für die Ausflugsgäste standen die Busse hinter dem Terminal. Von der Abfertigung hat alles wunderbar funktioniert.

La Campana mit Wanderung | ca. 7 Std. mit Snack

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Hafen aus fahren Sie mit dem Bus etwa 1,5 Std. zum Nationalpark La Campana. Der Park zählt zu den wenigen geschützten, noch ursprünglichen Zonen der Zentralregion Chiles. Er ist Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten, die schon von Darwin erforscht wurden. 1985 wurde der Park aufgrund seiner reichen Artenvielfalt zum UNESCO-Weltbiosphärenreservat erklärt. Eine ca. 2,5-stündige Wanderung führt Sie durch einen Naturwald mit ausgedehnten Palmenwäldern, an deren Ende Sie einen Aussichtspunkt mit herrlichem Panoramablick über das gesamte Tal erreichen. Danach fahren Sie zurück nach Ocoa, wo Ihnen leckere chilenische Empanadas (gefüllte Teigtaschen) serviert werden. Anschließend Rückfahrt zum Hafen.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alles nach Plan. Sehr schön.

Auf den Spuren von Pablo Neruda | ca. 7 Std. mit Essen

Sie fahren etwa 1,5 Std. in den Küstenort Isla Negra, wo das pittoreske Strandhaus von Pablo Neruda steht. Neruda ist der berühmteste Schriftsteller Chiles, Nobelpreisträger und einer der meist übersetzten Autoren des 20. Jahrhunderts. Er hatte mehrere diplomatische Posten inne, unter anderem war er chilenischer Botschafter in Frankreich. Außer Poet und Diplomat war Pablo Neruda auch ein leidenschaftlicher Sammler, was sein mit unglaublicher Kreativität und Liebe zum Detail ausgestattetes Haus eindrucksvoll zeigt. Mit wunderbarem Blick über Felsen und Meer war es für ihn eine Zuflucht vor der Hektik der Stadt und Rückzugsort zum Schreiben. Neruda und seine Frau Matilda sind hier auch beigesetzt. Im Anschluss fahren Sie zurück nach Valparaiso und nehmen Ihr Mittagessen in einem Restaurant ein. Danach besuchen Sie die Hügelgassen, die den Dichter inspirierten, sein Nobelpreis-Meisterwerk "El Canto General" zu verfassen. Bevor Sie zurück zum Schiff fahren, unternehmen Sie noch einen Spaziergang in dieser charmanten und etwas chaotischen Stadt, die der Dichter als "Verlobte des Pazifiks" bezeichnete.   
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Bus Nr. 11 musste aufgrund eines Defekts in Isla Negra ausgetauscht werden. Der neue Busfahrer hatte sich dann jedoch verfahren und wollte auf Grund des Zeitplans die Tour ohne Valparaíso enden lassen. Nach Rücksprache mit Shorex, wurde dies dann jedoch noch drangehängt, allerdings dauerte die Verlängerung 2h.

Chilenische Traditionen | ca. 7 Std. mit Essen

Zwischen Valparaíso und Santiago de Chile liegt das malerische Casablanca-Tal. Hier erwartet Sie ein Tag voller Einblicke in die chilenische Kultur, Sitten und Gebräuche sowie die unterhaltsamen Seiten des chilenischen Landlebens. Auf dem Weingut Estancia El Cuadro angekommen erklärt Ihnen ein erfahrener Winzer die Weinstöcke und die in Chile bevorzugt angebauten Rebsorten, bevor Sie den Wein kosten. Zur Weinverkostung wird etwas Käse gereicht. Zu den landestypischen Traditionen gehören Reiterspiele und Tänze, die Ihnen im Anschluss auf der Estancia dargeboten werden.

Da die Gruppe 30min. zu früh zurück war, haben sie noch eine Panoramafahrt in Valparaíso gemacht.

Weingüter im Casablanca-Tal | ca. 5 Std. ohne Essen

Von Valparaiso aus fahren Sie in Richtung Santiago de Chile. Im Casablanca-Tal gedeihen die Weinreben auf 350 ha unter ähnlichen mikroklimatischen Bedingungen wie in Kalifornien. Moderne Technologie und fortschrittliche Methoden werden eingesetzt, um hervorragende Weine wie Chardonnay, Merlot, Cabernet Sauvignon und Sauvignon Blanc reifen zu lassen. Zunächst fahren Sie zum Weingut Casa del Bosque für einen Rundgang mit Erklärungen und kleiner Weinverkostung (2 Weine). Weiterfahrt zum Weingut Emiliana. Hier wird mit der Methode der "integralen Produktion" gearbeitet. Bei einer Führung durch die Weinberge mit organischem Anbau wird Ihnen diese ökologische Arbeitsweise nahegebracht. Im Anschluss Verköstigung von zwei verschiedenen Weinen. Danach Rückfahrt zum Schiff.

Kein Bericht erhalten.

Santiago de Chile | ca. 8,5 Std. mit Essen

Von Valparaiso etwa 2-stündige Busfahrt durch das Curacaví-Tal und über die Ausläufer der Kleinen Kordilleren in das ca. 120 km entfernte Santiago de Chile. Im Stadtzentrum sehen Sie den Präsidentenpalast, ehemals die nationale Münzprägeanstalt und daher "La Moneda" genannt, den historischen Hauptplatz oder "Plaza de Armas" mit der Kathedrale und dem schönen alten Postamt; den "Palacio de la Real Audiencia", der heute das Nationale Historische Museum beherbergt und die "Casa Colonial", die historische Residenz des Gouverneurs während der Kolonialzeit. Die Fahrt geht hinauf auf den Cerro San Cristobal, das Wahrzeichen Santiagos (Fotostopp). Nach dem Mittagessen in einem Restaurant Fahrt in die neuen Stadtteile Providencia und Las Condes. Sie sind geprägt von gläsernen Bürotürmen, angesagten Restaurants und Geschäften, die zum Bummeln einladen. In den schattigen Alleen und auf den großzügigen Boulevards mit europäischem Flair könnte man fast vergessen, dass man in Lateinamerika ist. Anschließend Rückkehr nach Valparaiso.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Insgesamt etwa 2 Std. zu Fuß.

Toller Ausflug. Die Zeiten sind zwar etwas knapp berechnet, aber es ist machbar. Mittagessen ist sehr grosszügig berechnet, allerdings wird dies benötigt, da eine einstündige Show dargeboten wird. Moderner Stadteil könnte gestrichen werden. Der Blick über diesen Stadtteil von San Cristobal aus würde reichen.

Valparaiso und Viña del Mar | ca. 4 Std.

Zunächst kurze Rundfahrt durch Valparaiso. Kongress und Senat residieren in dieser lebhaften Hafenstadt. Als 1989 die Demokratie und somit der Nationalkongress wiederhergestellt wurde, verlegte man den Sitz von Santiago de Chile hierher. Die Stadt ist in ein kleines Tal hineingebaut und wuchs im Laufe der Jahrzehnte die Hänge hinauf. Hoch über der Stadt sieht man zahlreiche kunterbunt gestrichene Häuser. Oberer und unterer Teil der Stadt sind mit 16 Schrägaufzügen verbunden, die um 1900 konstruiert wurden, als die Stadt ein gewaltiges Wachstum erfuhr. Fotostopps an den schönsten Plätzen Valparaisos. Weiterfahrt etwa 8 km entlang der Küste nach Viña del Mar, einer lebhaften Stadt mit weitläufigen Sandstränden, modernen Hotels und hübschen Park- und Grünanlagen. Schöne Aussichtspunkte unterwegs. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Alles nach Plan. Lediglich bei Bus 20 hat das Mikro nicht funktioniert. Da es sich hierbei lediglich um eine Fahrt handelte mit kaum Stopps und Laufen, wurden die Audiogeräte ausnahmsweise nicht mitgenommen und konnten daher leider nicht als backup eingesetzt werden. Es gab jedoch keine Beschwerden diesbezüglich.



10.03.2019 Puerto Montt / Chile von 09:00 bis 18:00 Uhr

Der Hafen war etwas unübersichtlich und auch die Gangway war ziemlich abenteuerlustig. Wir lagen vor Ort zusammen mit der Zaandam, welche auf Reede lag, sodass wir die besseren Infrastrukturen für die Ausflüge hatten. Insgesamt war der Tag sehr erfolgreich, die Sonne schien ohne Ende ☺

Puerto Montt und Puerto Varas | ca. 4 Std.

Puerto Montt, gegründet 1853 von deutschen Siedlern, wird auch das „Tor zu Patagonien“ genannt. Hier beginnt die Fernstraße Carretera Austral und von hier aus laufen die Schiffe nach Feuerland, zur Magellanstraße und zu den Gletschern Patagoniens aus. Während Ihrer Stadtrundfahrt sehen Sie u.a. den Hauptplatz direkt am Meer, die Holzkathedrale und das Rathaus. Danach fahren Sie weiter in das am Ufer des Llanquihue Sees gelegene Städtchen Puerto Varas. Die Architektur und das reichhaltige Kuchen-Angebot erinnern an ein Örtchen in Süddeutschland. Im kleinen Zentrum liegt alles sehr nah beieinander und die Besucher bewegen sich am besten zu Fuß. Sie lernen während der Stadtrundfahrt vor allem die wichtigsten Orientierungspunkte kennen und erfahren, wo Restaurants und Geschäfte liegen. Danach können Sie Puerto Varas individuell erkunden. Spazieren Sie z.B. am Seeufer entlang oder kehren Sie in eines der Cafés ein. Bevor Sie zum Schiff zurückkehren, besuchen Sie das Museo Antonio Felmer. Das Museum vermittelt Ihnen einen schönen Eindruck von den deutschen Einwanderern und deren Leben in Südchile.

Alles nach Plan.

Chilenisches Seengebiet | ca. 8 Std. mit Essen

Ein Ausflug mit unvergesslichen Landschaftserlebnissen. Von Puerto Montt Fahrt entlang des panamerikanischen Highways nach Puerto Varas. Besichtigung der "Stadt der Rosen" und kurzer Fotostopp an der Strandpromenade. Weiter fahren Sie entlang der Uferstraße des Llanquihue-Sees mit atemberaubenden Ausblicken auf die Vulkane Osorno und Calbuco. Erster Halt an den beeindruckenden Petrohué-Stromschnellen. Die tosenden Wassermassen des Petrohué-Flusses haben in Jahrtausenden beeindruckende Formationen aus der erkalteten Lava geformt. Nach einem Rundgang auf den angelegten Holzstegen fahren Sie weiter zum Lago Todos Los Santos. Der "Allerheiligensee" ist umgeben von hohen Bergen, deren Abhänge dicht bewaldet sind, doch eindeutig dominiert der schneebedeckte Vulkan Osorno die schöne Szenerie. Im kleinen Dorf Ensenada wird das Mittagessen eingenommen. Anschließend Rückfahrt nach Puerto Montt und zum Schiff.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

Alles nach Plan, lediglich ein Zusatzstopp bei einem Aussichtspunkt, wo auch Lamas waren, wurde noch eingelegt. Sehr schöner Ausflug, alle waren sehr begeistert.

Alerce Andino Nationalpark | ca. 6 Std. mit Lunchbox

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Sie fahren etwa eine Stunde vom Hafen Puerto Montt in den Alerce Andino Nationalpark. Lassen Sie sich von dessen ursprünglichem Wald verzaubern. Der Park befindet sich südöstlich von Puerto Montt und misst fast 40.000 ha. Die Hälfte der Fläche besteht aus unberührtem kaltem Nebelregenwald mit vielen kleinen Seen. Namensgeber des Parks sind die Alerce-Bäume, gigantische Koniferen, die kerzengerade in den Himmel ragen und z.T. mehrere Tausend Jahre alt sind. Wenn sich einzelne Sonnenstrahlen einen Weg durch das dichte Grün bahnen, ergeben sich wunderschöne Fotomotive. Sie werden auf einer etwa 3,5-stündigen Wanderung den Wald erkunden. Lunchbox-Mittagessen unterwegs.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Anstrengender Tagesausflug für sportliche und wandererfahrene Gäste. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen.

Leichte Wanderung. Könnte kürzer gestaltet werden mit kleineren Gruppen. Wir wollten noch ein wenig weiterwandern, allerdings waren dort die Wege gesperrt. Der Ausflug liest sich viel anstrengender als er eigentlich ist. Von der Natur aber wunderschön, alle Gäste waren sehr zufrieden. Die Lunchbox war sehr gut.

Llanquihue See | ca. 8,5 Std. mit Essen

Mit mehr als 870 qkm ist der Llanquihue See der zweitgrößte See Chiles. Von Puerto Montt fahren Sie zunächst nach Puerto Varas und dann weiter entlang des südlichen Ufers zum kleinen Ort Ensenada. Hier genießen Sie eine wunderbare Aussicht auf die drei Vulkane Puntiagudo, Osorno und Calbuco. Nur ein kleines Stück nördlich von Ensenada liegt die Laguna Verde, die "grüne Lagune". Diese von Wald umgebene Bucht im Llanquihue-See verdankt ihren Namen der intensiv grünen Färbung ihres Wassers. Fotostopp und Weiterfahrt über Puerto Octay nach Frutillar. Während der Fahrt werden Sie am Wegesrand schöne Holzhäuser aus der Zeit der deutschen Einwanderer entdecken. In Frutillar beeindrucken die liebevoll restaurierten Häuser mit ihrem leuchtenden Blumenschmuck. Sie besuchen das Freilichtmuseum mit restaurierten Kolonialhäusern und Möbeln aus der frühen deutschen Besiedlungsperiode. Mittagessen unterwegs. Rückfahrt zum Schiff  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.

Alles nach Plan, wunderschöner Ausflug.

Frutillar | ca. 4 Std.

Entdecken Sie Frutillar am Llanquihue See. Der See ist mit 87.700 ha der zweitgrößte Chiles. Ursprünglich verbunden mit dem Lago Todo Los Santos, wurde er durch die Entstehung des Vulkans Osorno abgespalten. Die Landschaft entdeckte Pedro de Valdivia 1552 auf seinen Streifzügen durch den Süden Chiles. Heute wird vor allem das Westufer besiedelt und wartet mit reizvollen Städten wie Puerto Octay, Puerto Varas und Frutillar auf. Frutillar unterteilt sich in zwei Gebiete, Frutillar Alto und Frutillar Bajo. Vor allem letzteres besticht durch seine Kolonialbauten aus dem 19. Jh. und die wunderschöne Uferpromenade. Sie besuchen das Museum der Deutschen Einwanderer. Während eines Rundgangs durch die alte Siedlung mit bezaubernden Gärten und altem Baumbestand erfahren Sie alles über die Lebensweise der deutschen Siedler im 19. Jh. Bevor Sie zurück zum Schiff kehren, besuchen Sie noch Puerto Varas und haben etwas Zeit, den Ort individuell zu erkunden.

Alles nach Plan. Es gab Beschwerden über den lokalen Reiseleiter Samuel, welcher alles abgelesen hatte, da wohl das Wissen fehlte. Zudem war er es offensichtlich nicht gewohnt, durch ein Mikro zu sprechen.

Rafting | ca. 5 Std.

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Schiff fahren Sie mit dem Bus in das Seengebiet der Chilenischen Schweiz. Über Puerto Varas erreichen Sie Ensenada und den Rio Petrohué, der dem ca. 20 km entfernten Lago Todos los Santos entspringt. Sie erhalten hier eine kurze Einweisung durch qualifizierte Rafting-Führer sowie eine Ausrüstung (Neoprenanzüge, Schwimmweste, Helm). Dann startet die "spritzige" Abenteuertour auf dem glasklaren, türkis-blauen Petrohué-Fluss mit seinen Stromschnellen. Genießen Sie die unberührte Natur der beeindruckenden Fluss- und Vulkanlandschaft. Nach der etwa 1,5-stündigen Rafting-Tour, an der alle Abenteuerlustigen vom Anfänger bis zum Kenner teilnehmen können, kehren Sie zurück zur Station. Rückfahrt zum Hafen in Puerto Montt.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alles nach Plan. Es gab kostenfreie Getränke und Snacks.

Petrohué Stromschnellen und Vulkan Osorno | ca. 8 Std. mit Essen

Von Puerto Montt aus Fahrt nach Puerto Varas. Auf einer traumhaften Route entlang des Lago Llanquihue erleben Sie anschließend die Landschaft des chilenischen Seengebietes. Sie passieren das kleine Dorf Ensenada, um schließlich zum Nationalpark Vicente Pérez Rosales zu gelangen. Sie fahren durch unberührten Lenga-Wald die Hänge des Vulkans Osorno hinauf, Ziel ist die Ski-Lodge auf ca. 1.240 m Höhe. Hier genießen Sie eine etwa einstündige Wanderung mit unvergesslichen Blicken auf die faszinierende Berg- und Seenwelt des Nationalparks. Wieder im Tal angelangt, besichtigen Sie die Stromschnellen des Río Petrohué, einer der wildesten Flüsse Chiles. Laut rauschend stürzt er sich hier durch sein unebenes Bett. Mit dem Vulkan Osorno im Hintergrund bildet sich eine atemberaubende Kulisse. Anschließend Mittagessen, bevor Sie wieder zurück nach Puerto Montt fahren.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilweise unwegsames Gelände, rutschfestes Schuhwerk notwendig.

Ein zusätzlicher Fotostopp bei einem Aussichitspunkt, wo auch Lamas zu sehen waren, wurde eingelegt. Toll.



13.03.2019 Punta Arenas / Chile von 12:00 bis 19:00 Uhr

In Punta Arenas hatten wir eine lange Pier, welche an ein Terminal angeschlossen war. Vor Ort gab es Wifi und Souvenirs.

**Punta Arenas und Seefahrtsgeschichte | ca. 4,5 Std.**

Punta Arenas, Hauptstadt der Magellanregion, zählt etwa 150.000 Einwohner. Durch ihre günstige Lage ist die Stadt bis heute Anlaufstelle für Handelsschiffe und blickt auf eine lange Seefahrtsgeschichte zurück. Aufgrund der expandierenden Schafzucht erfuhr Punta Arenas in der Vergangenheit einen enormen Aufschwung. Während Ihrer Stadtrundfahrt fahren Sie zunächst zum Museumsschiff Nao Victoria, dem eindrucksvollen Nachbau des berühmten Schiffes, mit dem Magellan die Welt umsegelte. Anschließend erreichen Sie den hochgelegenen Aussichtspunkt "Cerro La Cruz". Von hier aus genießen Sie schöne Ausblicke auf die Stadt und die Magellanstraße. Weiter geht es zum zentralen Platz der Stadt, der "Plaza de Armas", die von Herrenhäusern der reichen Schafzüchterfamilien aus dem 19. Jh. gesäumt wird. Nach einem Spaziergang über den Platz besuchen Sie den Palacio Braun-Menéndez, der das Regionalmuseum beherbergt, in dem der Geist der Blütezeit dieser Stadt gegenwärtig ist. Im Anschluss gehen Sie zum Palacio Sara Braun, dem wohl schönsten und repräsentativsten Gebäude der Plaza. Im Hotel Jose Nogueira, das sich im Palacio befindet, erwartet Sie ein kleiner Willkommenscocktail (inklusive). Rückkehr zum Hafen.  
**Bitte beachten:** Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan. Da „National Geographics“ vor Ort war, um Fotos zu machen, war lediglich die Hauptausstellung geöffnet. (Das Museum schließt um 14.00 Uhr).  
Einige Beschwerden seitens Gäste, bezüglich Wartezeit von einer Stunde auf dem Plaza de Armas, bevor man ins Hotel gehen konnte (Aufenthalt ebenfalls eine Stunde), wo jedoch nichts erklärt wurde, sondern lediglich ein Snack angeboten wurde. Alles in allem, hätte man den Ausflug in einer Stunde erledigen können (laut Gast). Bus Nr. 12 erhielt eine Flasche Sekt aufgrund von starken Beschwerden.

**Wanderung im Waldreservat Magallanes | ca. 4 Std.**

Ein Ausflug für sportliche Gäste. Vom Hafen aus fahren Sie etwas mehr als eine halbe Stunde mit dem Bus, teils über ungeteerte Straßen, in das nahe gelegene Waldreservat Magallanes. Der Naturpark Reserva Forestal Magallanes liegt nur 9 km westlich von Punta Arenas entfernt, bietet 5 Wanderwege und belohnt Sie bei gutem Wetter mit einem Ausblick auf Punta Arenas, die Magellanstraße und Feuerland. Ihnen wird während der Tour die Vielfalt landestypischer Flora und Fauna nahegebracht. Die Wasserquellen innerhalb des Parks versorgen die Region rund um Punta Arenas mit Trinkwasser. Sie unternehmen eine etwa 1,5-stündige Wanderung durch das Reservat mit zwischenzeitlichen Fotostopps. Anschließend Rückfahrt zum Hafen.  
**Bitte beachten:** Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet, steiler Anstieg, anspruchsvolle Wanderung. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache. Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich.

Die Hinfahrt war lediglich 15 Min., anstelle wie im timetable geplant 40 Min. Grund dafür war, dass wir eine andere Anlegestelle hatten und näher am Waldreservat war. Die Wanderung wurde dadurch etwas verlängert, sodass der Ausflug schlussendlich trotzdem 4 Stunden dauerte.

**Kondor-Beobachtung | ca. 4 Std.**

Sie fahren etwa 1,5 Stunden zur etwa 100 km entfernt gelegenen Estancia Olga Teresa. Auf der Fahrt legen Sie kleine Pausen ein, um Guanacos, Nandus, Flamingos und mit etwas Glück auch Füchse und Stinktiere zu beobachten und zu fotografieren. Auf dem Gelände der Estancia befindet sich ein kleiner Hügel, der Cerro Palomares, auf dem eine Kondorkolonie beheimatet ist. Nach einem kurzen Aufstieg können Sie hier erwachsene Tiere und Jungtiere in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Zeitweise fliegen bis zu 70 Kondore gleichzeitig über den Hügel – ein spektakulärer Anblick. Sie werden – mit etwas Glück - auch andere Vogelarten wie Möwen, Eulen, Adler und Wildgänse beobachten können. Ab und an halten sich auch Guanacos in der Nähe auf.  
**Bitte beachten:** Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet, unebenes Gelände. Begrenzte Teilnehmerzahl. Rund um den Hügel ist es windig, daher empfiehlt sich die Mitnahme einer warmen Jacke. Wanderschuhe und die Mitnahme eines Fernglases empfohlen.

Alles nach Plan. Bei Bus 11 haben sich einige Gäste beschwert, nichts gesehen zu haben und dass unterwegs keine Stopps eingelegt wurden, um Guanacos und Nandus fotografieren zu können. Laut den PHX RL, wurden jedoch bei beiden Gruppen mind. 10 Kondore gesehen. Das Team vor Ort hat sogar diverses Equipment zur Verfügung gestellt, damit die Kondore beobachtet sowie fotografiert werden konnten.  
Laut den Gästen, sei die Ausschreibung zu vielversprechend.

**Bootstour zur Pinguinkolonie Isla Magdalena | ca. 5 Std.**

Etwa 30-minütiger Transfer zur Anlegestelle Laredo Bay, 25 km nördlich von Punta Arenas gelegen. Sie fahren im Zodiac (motorisiertes Schlauchboot) durch die eisigen Wasser der Magellanstraße zur Insel Magdalena. Die Insel ist seit 1982 Teil der Pinguinschutzzone. Zwischen Oktober und März brüten hier über 60.000 Pinguinpaare. Sie besuchen den Leuchtturm der Insel Magdalena, ein Umweltinformationszentrum über die Region. Im Anschluss Rückfahrt nach Punta Arenas.  
**Bitte beachten:** Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache. Der Ausflug ist wetterabhängig. Wetterfeste Kleidung empfohlen.

Anstelle von Zodiacs wurde ein Katamaran eingesetzt. Die Abfahrt hat sich etwas in die verzögert, da zwei Personen zuviel an Bord waren als erlaubt. Nachdem zwei Kollegen unsererseits ausgestiegen sind, konnte der Ausflug losgehen. Alle Gäste waren sehr zufrieden und der Katamaran (auch wenn er teurer war) eine gute Alternative.

**Punta Arenas | ca. 3,5 Std.**

Vom Hafen fahren Sie in das Stadtzentrum zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten. Punta Arenas, an der Magellanstraße gelegen, ist die südlichste Stadt Chiles. Sie wurde 1848 als kleine militärische Ansiedlung gegründet und entwickelte sich im 19. Jh. zu einem bedeutenden Hafen und Zentrum der Wollproduktion. Die "Schaf-Barone" dieser Zeit erbauten riesige Herrenhäuser, die heute zu den nationalen Baudenkmälern zählen. Heutzutage ist Punta Arenas nicht nur Zentrum für Schafzucht, sondern auch zollfreie Zone und Zentrum der südlichen Fischindustrie. Zunächst fahren Sie zu einem nahe gelegenen Aussichtspunkt mit einzigartigem Blick auf die Stadt und die Magellanstraße und an klaren Tagen sogar bis Feuerland. Sie besichtigen das Museo Salesiano Marggiorino Borgatello, dessen Ausstellung über das Leben der Ureinwohner Feuerlands, die regionale Flora und Fauna sowie die koloniale Geschichte der Region informiert. Abschließend sehen Sie den Hauptplatz mit der Statue von Hernando de Magellanes. Rückkehr zum Schiff.

Alles nach Plan. Laut Passagieren etwas zu wenig Zeit für eigene Unternehmungen.

**Patagonische Geschichte | ca. 5 Std.**

Sie fahren etwa eine Stunde nach San Juan, das geographische Zentrum Chiles, 56 km von Punta Arena entfernt. Nach einem kurzen Fotostopp Weiterfahrt zum Fort Bulnes, dem ersten chilenischen Außenposten im Gebiet der Magellanstraße. Er war 1843 unter Präsident Bulnes errichtet worden, der dieses südliche Territorium für Chile beanspruchen wollte. Aufenthalt gut 1 Std., danach Weiterfahrt zum Herrenhaus "Rio de Los Ciervos", das einer Pionierfamilie aus der Region gehört. Es ist ein Ort, der Kultur, Tradition und Tourismus verbindet. Nach einer Führung durch das Anwesen erleben Sie eine Folkloreshow und genießen einen Umtrunk, danach erfolgt dann wieder die Rückfahrt zum Schiff.  
**Bitte beachten:** Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet.



15.03.2019 Ushuaia / Argentinien von 07:00 bis 22:00 Uhr

Lapataia-Nationalpark | ca. 4 Std.

Von Ushuaia fahren Sie etwa 20 km zum Nationalpark von Feuerland, der sich auf einer Fläche von ca. 63.000 ha erstreckt. Hier gibt es auf begrenztem Raum abwechslungsreiche Natur: Hochmoore, Buchenwälder, Kliffe und Bergketten. Der südlichste Park Argentiniens wird von unzähligen Flüssen durchquert, die in den Beagle Kanal münden. Kurze Pause am See Lago Roca, bevor Sie in die Lapataia Bucht weiterfahren. Sie sehen Gebirge und Täler mit reicher Flora. Mit etwas Glück sichten Sie Hochland- und Magellan-Gänse, Albatrosse und sogar Kondore. Eine schöne Fahrt durch eine Landschaft, deren Weite und Stille beeindruckend ist. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan.

Landschaftsfahrt | ca. 4 Std.

Landschaftsfahrt Richtung Norden quer durch Feuerland, teils auf unbefestigten Wegen zum etwa 55 km entfernt gelegenen Lago Escondido. Fotostopp unterwegs. Der See liegt zwischen hohen, von dichtem Urwald überwachsenen Bergen und ist erst vom Garibaldi-Pass (450 m Höhe) aus zu sehen, daher sein Name "versteckter See". Genießen Sie einen herrlichen Rundblick auf den Escondido-See und den Fagnano-See sowie die Landschaft der patagonischen Steppe im Hintergrund. Auf dem Rückweg nach Ushuaia Stopp in einem Restaurant, wo Kaffee serviert wird, in dem ein Schuss Schnaps nicht fehlen darf. Das typische Heißgetränk soll gegen die patagonische Kälte helfen. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan. Für die Zukunft wäre es von Vorteil, wenn man die Busse staffeln würde, damit nicht alle gleichzeitig am selben Ort sind.

Katamaran Beagle-Kanal und Nationalpark | ca. 6 Std.

Diese Bootsfahrt gibt Ihnen die einmalige Möglichkeit, mehr von Patagoniens Fauna zu sehen, und bringt Sie mitten auf den Beagle-Kanal. Sie verlassen den Hafen von Ushuaia und folgen zuerst der Argentinischen Küste. Bei gutem Wetter hat man eine spektakuläre Sicht auf den Oliviaberg, auf den Gletscher “Le Martial” sowie auf die Stadt Ushuaia. Dann führt die Fahrt weiter in die Mitte des Kanals zur Leuchtturminsel “Les Ecleraires”. Diesen malerischen Leuchtturm sieht man oft auf Postkarten abgebildet und er ist ein Wahrzeichen für die Region des Beagle-Kanals. Nicht weit davon entfernt liegt die Seelöweninsel. Die Tiere lassen sich durch die Nähe des Katamarans nicht stören und gewähren den Gästen Einblick in ihr verspieltes Treiben. Auch bei der nächsten Inselgruppe, der Vogelinsel, wiederholt sich das Schauspiel, denn die schwarz-weißen Kormorane zeigen sich trotz der unmittelbaren Nähe des Schiffes in ihren natürlichen Verhaltensweisen. Nach diesen unvergesslichen Eindrücken geht die Fahrt in die Lapataiabucht im Nationalpark von Feuerland. Der Nationalpark von Feuerland erstreckt sich auf einer Fläche von 63.000 ha. Hier gibt es auf engstem Raum abwechslungsreiche Natur: Hochmoore, Buchenwälder, Kliffe und Bergketten. Der Park ist bekannt für seine Zugänglichkeit. Die unberührte Wildnis gibt uns das Gefühl, am Ende der Welt zu sein. Der südlichste Park Argentiniens wird von unzähligen Flüssen durchquert, die durch herrliche farbige Herbstwälder (März und April) in den Beagle-Kanal münden. Mit dem Bus geht es weiter zum Lago Roca, wo Sie einen kurzen Spaziergang am See unternehmen und die Flora erkunden. Auch die Vogelwelt ist vielfältig: Hochlandgänse, Magellangänse, KaraKaras, Albatrosse und manchmal ein paar Kondore, die in der Thermik aufsteigen. Graue Füchse, Biber und Hasen leben in den Wäldern und können auf dem Weg gesehen werden. Der Rückweg führt über die Ensenada Bucht zurück in die Stadt und zum Hafen.

Alles nach Plan.

Katamaranfahrt auf dem Beagle-Kanal | ca. 2,5 Std.

Diese Bootsfahrt bringt Sie mitten auf den Beagle-Kanal. Sie verlassen den Hafen von Ushuaia und folgen der argentinischen Küste. Bei gutem Wetter genießen Sie eine spektakuläre Sicht auf den Olivia Berg, auf den Gletscher Le Martial sowie auf Ushuaia. Dann fahren Sie weiter in die Mitte des Kanals zur Leuchtturminsel Les Ecleraires. Diesen malerischen Leuchtturm sieht man oft auf Postkarten abgebildet, er ist das Wahrzeichen für die Region des Beaglekanals. Nicht weit davon entfernt liegt die Seelöweninsel. Die Tiere lassen sich vom Katamaran aus gut beobachten. Auch bei der Vogelinsel wiederholt sich das Schauspiel, denn schwarz-weiße Kormorane scheuen nicht die unmittelbare Nähe des Schiffes. Anschließend Rückfahrt nach Ushuaia.  
Bitte beachten: Mindestteilnehmerzahl erforderlich sowie begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan.

Im Geländewagen auf Holzfällerspuren | ca. 4 Std.

Vom Hafen fahren Sie mit Allradfahrzeugen etwa 15 km in das nördlich gelegene Carbajal-Tal. In diesem mit Torf bedeckten und von beeindruckenden Bergen gesäumten Gletschertal verlassen Sie die befestigte Straße und folgen einem Weg, der früher von Holzfällern genutzt wurde, um Ushuaia mit Brenn- und Bauholz zu versorgen. Während der Fahrt durch unwegsames Gelände in die Wälder Feuerlands erfahren Sie Wissenswertes über Flora und Fauna. Sie sehen die Holzfällerhütte Nunatak und fahren zu einem Unterschlupf, der den Holzfällern Schutz vor schlechter Witterung bot. Hier genießen Sie den unvergleichlichen Panoramablick über die umliegenden Bergketten. Sie haben Zeit, den Wald zu Fuß zu erkunden. Anschließend wird zur Stärkung ein kleiner Imbiss gereicht, bevor Sie nach Ushuaia zurückfahren.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit/Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alles nach Plan.

Golf am Ende der Welt | ca. 5 Std.

Der südlichste Golfplatz der Welt befindet sich etwa 6 km westlich von Ushuaia, am Rande des Nationalparks. Wegen des unbeständigen Klimas wird in Ushuaia zwar wenig Golf gespielt und das Grün ist nicht ganz so üppig wie gewohnt, dennoch ist es für Golfliebhaber ein besonderes Erlebnis, die 1992 eröffnete 9-Loch-Anlage am "Ende der Welt" zu bespielen und beim Putten den Blick auf die chilenischen Anden zu genießen. Im Ausflugspreis sind Transfers, Greenfee, Miete der Golfschläger und Nutzung des Clubs eingeschlossen. Caddies sind nicht verfügbar.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Ausflug wird ohne Reiseleitung durchgeführt. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Laut Gästen sehr gut, aber die Golfpätze seien nicht mit unseren in Europa vergleichbar.

Wandertour | ca. 4 Std.

Ein Ausflug für sportliche Naturfreunde. Nach etwa 40 Min. Busfahrt zum Fuß des Olivia Berges beginnt die Wanderung. Sie durchqueren ein Tal und steigen zu einem Aussichtspunkt hinauf. Der Rundwanderweg führt durch Torfmoore, Wälder und vorbei an Flüssen. An einer kleinen Schutzhütte wird zur Stärkung Kaffee/Tee und Kuchen serviert, bevor Sie nach Ushuaia zurückkehren.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wetterfeste Kleidung und die Mitnahme dicker Socken wird empfohlen. Stiefel erhalten Sie vor Ort. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alles nach Plan.

Estancia Haberton | ca. 6,5 Std. mit Lunchbox

Die Estancia Harberton, welche 90 km von Ushuaia entfernt liegt, ist die älteste Farm von Tierra del Fuego. Sie gehört den Nachkommen von Reverent Thomas Bridges, welcher einer der ersten britischen Missionare dieser Gegend war. Sie verlassen Ushuaia Richtung Norden entlang des Berges Olivia und durchqueren das Carajal Tal, wo sich das größte Torfmoor der Insel befindet. Etwas weiter fahren Sie an den Wintersport-Stationen Altos del Valle, Valle de Los Huskies, Refugio Nunatak, Tierra Mayor und dem Cerro Castor-Gebäudekomplex vorbei. Der Weg führt weiter durch wunderschöne Vegetation, Torfmoore, entlang Lagunen und Flüssen. Nach 70 km kurvenreicher Straße kommen Sie in Puerto Almanza an, von wo aus Sie die Küste des Beagle Kanals entlang fahren. Unterwegs können Sie die schöne Sicht auf das tiefblaue Wasser und die chilenische Navarion Insel mit Puerto Williams im Vordergrund genießen. Danach fahren Sie durch wellenförmige Pampa mit den charakteristischen Fahnenbäumen, welche vom konstanten Südwind geprägt sind. Nach Überquerung einiger Flüsse sowie trockenen Flussbetten erreichen Sie die Estancia Harberton, welche in einer geschützten Bucht liegt. Das Hauptgebäude wurde im ursprünglichen Stil erhalten. Der aussergewöhnliche Garten zeigt die wichtigsten Arten der regionalen Vegetation. Bei einem Spaziergang über das Grundstück erhalten Sie Erläuterungen über die ehemaligen und aktuellen ländlichen Aktivitäten. Während des Rundganges durch das Museum erfahren Sie viel aus der Pionierzeit sowie über das abgeschiedene Leben auf einer Estancia. Mit dem Bus geht es dann wieder zurück Richtung Ushuaia.  
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen untwerges in englischer Sprache.

Alles nach Plan.



17.03.2019 Port Stanley / Falkland Inseln 08:00 bis 16:00 Uhr

Freier Landgang.

Nach Rücksprache mit der Agentur, hätte es wenig Sinn gemacht in dem Hafen Ausflüge anzubieten, erstens auf Grund des langen Tenderwegs (25 min.) und zweitens waren kaum noch Pinguine vor Ort, die hätten besichtigen werden können. Es ist gut möglich, dass sich diesbezüglich noch Gäste beschweren werden.



19.03.2019 Puerto Madryn / Argentinien 09:00 bis 21:00 Uhr

Punta Loma und Estancia | ca. 3,5 Std.

Fahrt vom Hafen in einfachen Bussen auf unbefestigter Straße Richtung Süden, ca. 15 km entlang der Küste zum Seelöwenreservat von Punta Loma. Von der Aussichtsplattform auf einer Klippe haben Sie für etwa 30 Minuten die Gelegenheit, die Seelöwenkolonie in diesem kleinen Reservat zu beobachten und zu fotografieren. Anschließend Weiterfahrt zu einer typisch patagonischen Estancia. Zur Begrüßung wird Ihnen Kaffee oder Tee gereicht. Sie erfahren einiges über das Leben der Landbevölkerung, die Schafzucht und die ursprüngliche Art der Schafschur. Zeit für einen kleinen Rundgang, bei dem Sie eventuell gezähmte Guanakos sehen.   
Bitte beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan.

Pinguinkolonie Punta Tombo | ca. 7,5 Std. mit Lunchbox

Nach etwa 70 km Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie die kleine Stadt Trelew. Über Schotterstraßen fahren Sie durch die patagonische Steppe ca. 110 km weiter südlich nach Punta Tombo. Nach der langen und eher wenig abwechslungsreichen Fahrt ist der Anblick einer der größten Pinguin-Kolonien außerhalb der Antarktis beeindruckend. Magellan-Pinguine haben am einsamen Ort Punta Tombo auf einer 3 km langen ins Meer ragenden Landzunge an der Atlantikküste ihre Brutstätten. Von Oktober bis März versammelt sich hier eine große Zahl Pinguine. Auf markierten Wegen haben Sie die Möglichkeit, sich mitten in die Pinguinkolonie zu begeben und aus nächster Nähe die Männchen bei der Brautschau zu beobachten. Lunchbox-Verzehr unterwegs.  
Bitte beachten: Der Aufenthalt in der Kolonie beträgt etwa 1,5 Stunden. Ein anstrengender, doch sehr interessanter Ausflug. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan. Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Halbinsel Valdés | ca. 8,5 Std. mit Essen

Dieser Ganztagesausflug führt Sie zum Tierschutzreservat auf der Halbinsel Valdés. Die Halbinsel bedeckt eine Fläche von 3.625 qkm und ist mit dem Festland über eine Landenge verbunden. Valdés hat besondere klimatische Bedingungen und bietet eine faszinierend vielfältige Fauna. Nach etwa einer Stunde Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie ein Informationszentrum. Kurzer Besuch und Weiterfahrt nach Caleta Valdés oder Punta Delgada, beide am östlichen Ende der Halbinsel gelegen. Hier befindet sich einer der wenigen Orte, an dem riesige See-Elefanten auf dem Festland ihre Jungen gebären. Von den Aussichtsplattformen am langen Strand können sie beobachtet werden. Mittagessen in einem kleinen einfachen Restaurant, dazu darf argentinischer Wein nicht fehlen. Auf dem Rückweg über Puerto Pirámides können Sie mit etwas Glück weitere Tiere beobachten, die für Valdés bekannt sind: Eulen, Guanacos (Lamarasse), Nandus (südam. Laufvogel), Maras (patagonische Hasen), graue Füchse, evtl. auch Gürteltiere und verschiedene Vogelarten.   
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Extrastopps: 10 min. Fotostopp beim Aussichtspunkt auf den Salzsee. 30 min Seelöwenkolonie in Puerto Piramides (abgesprochen mit der Agentur, da die Straße nach dem starken Regen 45min vorher wieder geöffnet wurde). War insgesamt ein traumhafter Ausflug.

Geländewagen "Cerro Avanzado" | ca. 3,5 Std.

Mit Allradfahrzeugen fahren Sie in den Süden von Puerto Madryn und gewinnen einen Eindruck der patagonischen Küstenlandschaft. Die Fahrt führt über Landwege, durch Sanddünen und entlang der Steilküste bis zum Seelöwenreservat von Punta Loma. Das kleine Reservat dient dem Schutz einer Seelöwenkolonie. Von einer Aussichtsplattform, auf einer Klippe gelegen, haben Sie die ideale Möglichkeit, das rege Treiben und Spiel der Tiere zu beobachten. Anschließend Weiterfahrt zum Gebiet des Cerro Avanzado, wo Sie einen Mate-Tee mit Gebäck genießen. Rückfahrt zum Schiff.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit/Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Alles nach Plan.

San Lorenzo Pinguinkolonie | ca. 9 Std. mit Essen

Dieser Ganztagesausflug führt Sie zum Tierschutzreservat auf der Halbinsel Valdés. Die Halbinsel bedeckt eine Fläche von 3.625 qkm und ist mit dem Festland nur über eine Landenge verbunden. Die Halbinsel hat ihre eigenen klimatischen Bedingungen und eine faszinierend vielfältige Tierwelt. Nach etwa einer Stunde Fahrt in einfachen Bussen erreichen Sie ein Informationszentrum. Kurzer Besuch und Weiterfahrt durch die endlos erscheinende patagonische Steppe. Von der Forschungsstation "Estancia San Lorenzo“ erreichen Sie nach kurzer Fahrt den Strand. Abseits des großen Touristenstroms können Sie hier eine Pinguinkolonie besuchen. Auf markierten Wegen können Sie spazieren und sich an den neugierigen Tieren erfreuen. Zurück im Farmhaus steht ein landestypisches Lamm-BBQ frisch vom Holzfeuer bereit. Nachmittags besuchen Sie Punta Norte. Hier können Sie von den Stegen aus am Strand ein paar Seelöwen beobachten. Anschließend Rückfahrt nach Puerto Madryn.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit oder Rückenleiden nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl.

Auf Grund des starken Regens die Tage davor, musste der Ausflug abgesagt werden, da die Straßen nicht befahrbar waren. Alle Gäste haben das Angebot bekommen auf Punta Tombo umzubuchen.

Punta Loma im Schlauchboot | ca. 3 Std.

Etwa 15 Min. Transfer zur Anlegestelle des Zodiaks und Fahrt entlang des langen Sandstrandes von Puerto Madryn. Es eröffnet sich ein schöner Blick auf die Skyline der Stadt und Sie erkennen den historischen Platz, wo Mitte des 19. Jh. die ersten Siedler landeten und ihre Häuser bauten. Anschließend geht es die Küste entlang in Richtung Punta Loma. Unterwegs erleben Sie die vielfältige Vogelwelt mit Austernfischern, Kormoranen sowie Sturmschwalben. Mit etwas Glück schwimmt sogar ein Pinguin oder Delphin vorbei. In Punta Loma angekommen, können Sie die Seelöwen beobachten. Nach insgesamt 2,5 Std. Bootsfahrt kehren Sie zum Schiff zurück.  
Bitte beachten: Für Gäste mit eingeschränkter Beweglichkeit nicht geeignet. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl. Windjacke empfohlen. Wenige Informationen unterwegs in englischer Sprache.

Es gab keinen Transfer zur Anlegestelle, sondern diese war vom Schiff aus in 500m zu Fuß erreichbar.



22.03.2019 Buenos Aires Ankunft 08.00 Uhr

Tigre und Paraná Delta | ca. 4 Std.

Dieser Ausflug führt vom Hafen über die elegante Avenida Libertador General San Martin in die Provinz Buenos Aires mit hübschen Vororten. In Olivos fahren Sie an der Residenz des Staatspräsidenten vorbei und kommen nach San Isidro. Etwa 29 km von der Hauptstadt entfernt beginnt das Delta des Rio Paraná. Dort liegt der Erholungsort Tigre, der mit vielen Ruder- und Yachtclubs ein beliebtes Ausflugsziel der Stadtbewohner darstellt. Sie unternehmen eine ungefähr einstündige Bootsfahrt durch einen kleinen Teil des riesigen Paraná-Deltas und vorbei an den Sommerresidenzen der reichen Bewohner Buenos Aires. Anschließend Rückkehr zum Schiff.

Alles nach Plan. Der Zwischenstopp San Isidro ist nicht wirklich lohnenswert. Man könnte alternativ direkt nach Tigre fahren und den Gästen nach der Bootsfahrt etwas Freizeit geben.

Fiesta Gaucha | ca. 7,5 Std. mit Essen

Argentinien ist das Land der Gauchos und der Viehherden. Mit 55 Millionen Tieren gibt es fast doppelt so viele Rinder wie Menschen in diesem Land. Buenos Aires liegt in der "Pampa", einer fruchtbaren Ebene im Zentrum und östlichen Teil des Landes. In dieser Gegend befinden sich die größten Estancias (Farmen). Der Ausflug bietet Ihnen die Gelegenheit, Gauchos und die traditionelle Musik kennenzulernen. Mit dem Bus verlassen Sie am Morgen Buenos Aires und nach etwa 2 Stunden Fahrt treffen Sie auf der Estancia ein, wo Sie mit typischen “Empanadas“ (gedeckte Fleischküchlein) willkommen geheißen werden. Sie können auf der Farm spazieren gehenoder an einer Fahrt in einer Pferdekutsche teilnehmen und den Gauchos bei der Vorbereitung des Barbecues zusehen. Nach einem typischen Mittagessen mit Fleisch, diversen Salaten, Wein, Mineralwasser oder Kaffee genießen Sie Unterhaltung mit traditioneller Musik und Tänzen aus der "Pampa". Die Gauchos führen Ihnen ihre Reitkünste vor. Nach einem erholsamen Tag auf der Farm treten Sie die Rückfahrt nach Buenos Aires an.

Alles nach Plan.

Tango-Show | ca. 2,5 Std.

Buenos Aires gilt als Geburtsstätte des Tangos. Italienische Einwanderer machten diesen Tanz Ende des 19. Jahrhunderts bekannt. Der weltweite Durchbruch kam jedoch erst in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Mit einem Bustransfer gelangen Sie zum "El Viejo Almacen", einem traditionellen Lokal, das die richtige stimmungsvolle Atmosphäre für den berühmten Paartanz bietet. Hier sehen Sie eine 1,5-stündige Darbietung von Künstlern, die beim Tango den wahren Ausdruck des argentinischen Temperaments verkörpern. Ein Getränk ist im Ausflugspreis eingeschlossen. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Bitte beachten: Mindestteilnehmerzahl erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl.

Alles nach Plan

Buenos Aires und Fiesta Gaucha | ca. 9 Std. mit Essen

Während dieses Ausfluges werden Sie die Höhepunkte der Hauptstadt Argentiniens sowie deren Umgebung sehen. Die Tour beginnt mit einer Stadtrundfahrt. In der Umgebung der Avenida de Mayo lassen die Gebäude die vergangenen glorreichen Zeiten erahnen. Sie passieren die Plaza de Mayo, welche umgeben ist von der Casa Rosada (dem Regierungsgebäude), der Metropolitan Kathedrale und der Cabildo (Stadthalle). Die Fahrt führt Sie weiter über das Künstlerviertel San Telmo zum alten Hafen von La Boca. In diesem Hafenviertel sind die bunten Häuser aus Wellblech sehenswert. Nach einem kurzen Besuch führt die Rundfahrt weiter in den nördlichen Stadtteil Recoleta. Ein Stopp wird am Recoleta Friedhof eingelegt. Hier haben sich während des letzten Jahrhunderts reiche Familien gewaltige Mausoleen erbaut. Der Besuch des Friedhofes ist einer der Höhepunkte, da unter anderem auch Evita Perón Duarte, die Frau des früheren Präsidenten, hier begraben liegt. Anschließend verlassen Sie die Stadt entlang der Stadtparks in Richtung Autobahn. Argentinien ist das Land der Gauchos und der Viehherden. Mit 55 Millionen Tieren gibt es fast doppelt so viele Rinder wie Menschen in diesem Land. Buenos Aires liegt in der "Pampa", einer fruchtbaren Ebene. In dieser Gegend befinden sich die größten Estancias (Farmen). Nach etwa 1 Stunde Fahrt treffen Sie auf der Estancia ein, wo Sie mit typischen "Empanadas" (gedeckte Fleischküchlein) willkommen geheißen werden. Nach einem typischen Mittagessen mit Fleisch, diversen Salaten, Wein, Mineralwasser und Kaffee werden Sie mit traditioneller Musik und Tänzen aus der "Pampa" unterhalten. Die Gauchos führen Ihnen ihre Reitkünste vor. Etwas Freizeit, bevor es wieder zurück nach Buenos Aires geht. Gegen Abend und nach einem erlebnisreichen Tag kehren Sie mit vielen neuen Eindrücken zum Hafen zurück.

Alles nach Plan. Bus Nr. 3 musste an der Estancia ausgetauscht werden, da der Benzinschlauch gerissen war und dadurch Diesel verlor. Sehr schöner, abwechslungs- und erlebnisreicher Ausflug mit sehr leckerem Mittagessen. Etwas mehr Freizeit in La Boca wäre sehr schön.

Buenos Aires und Recoleta Friedhof | ca. 3,5 Std.

Busfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt Argentiniens. Zunächst geht es durch das Stadtzentrum zur Plaza de Mayo mit Besichtigungsstopp. Der Platz ist umgeben von historischen Gebäuden wie dem Regierungspalast Casa Rosada, der Kathedrale und dem ehemaligen Rathaus "Cabildo". Am anderen Ende der Avenida de Mayo befindet sich das Kongressgebäude, das dem Weißen Haus in Washington ähnelt. Sie fahren weiter über San Telmo, ein Künstlerviertel mit vielen Antiquitätengeschäften, zum alten Hafen von La Boca, der mit seinen bunten Wellblechhäusern ein beliebter Anziehungspunkt für Touristen ist. Weiter fahren Sie zum nördlichen Stadtzentrum, in dem wunderschöne Parks, weite Straßen und künstlich angelegte Seen das Stadtbild prägen. Besichtigungsstopp beim Recoleta-Friedhof, auf dem imposante Mausoleen reicher Familien zu sehen sind. Auch Evita Perón Duarte fand hier ihre letzte Ruhestätte. Anschließend Rückfahrt zum Schiff.

Die Reiseleiter von Bus 9 und 13 weigerten sich die Audio Geräte einzusetzen. Es beklagte sich jedoch lediglich Kabine #6483 darüber. Die Gäste der Kabinen #5216 und #6222 blieben im Bus sitzen, da ihnen der Weg von 400m bis zum Friedhof zu weit war. Am Schalter gab es diesbezüglich jedoch keine Beschwerden.

